

SORTENPRÜFUNG

Frühsaat Winterweizen - Sortenwahl

18.08.2026

V. Michel, F. de Mol, G. Verch, Ch. Guddat

Anforderungen an Weizensorten für Frühsaaten

Da früh gedrillte Bestände im Herbst zum Überwachsen neigen und damit das Risiko der Auswinterung bei Frosteinbrüchen – besonders nach längeren warmen Phasen – besteht, sind (a) gute Winterfestigkeit und (b) ein Wuchstyp mit verhaltener Herbstwüchsigkeit und eher flacher Blattstellung zu Vegetationsende Risiko mindernde Grundvoraussetzungen. Hinzu kommen gegenüber späteren Saatterminen erhöhte Anforderungen an Krankheitsresistenzen (besonders Gelbrost, Mehltau und Septoria) und Standfestigkeit. Unter den in unseren Frühsaatversuchen geprüften Sorten bringen in dieser Hinsicht insbesondere *KWS EMERICK* (E) und *SU JONTE* (A) beste Voraussetzungen mit. Die Sorten *ABSINTH* (A), *KNUT* (B) und auch *INFORMER* (B) zeigen eine etwas stärkere Herbstwüchsigkeit und sollten daher sicherheitshalber erst ab ca. Mitte September positioniert werden – sonst kann in einem warmen Herbst bei spätem Vegetationsende die Winterfestigkeit leiden.

In keinem der in dieser Auswertung einbezogenen Frühsaatversuche bestand Auswinterungsdruck - dies war letztmalig 2016 der Fall. Das ist auch das aktuelle Dilemma für die Bewertung junger Sorten hinsichtlich Frühsaateignung, denn diese hatten noch keinen Härtestest unter Auswinterungsdruck an mehreren Versuchsstandorten. Eine gewisse Risikoabschätzung ermöglicht einerseits die Bonitur des Wuchstyps zu Vegetationsende im Herbst/Vorwinter und andererseits die länderübergreifend organisierten Provokationsversuche (Weihenstephaner Kastenmethode) zur prognostischen Einschätzung der Winterfestigkeit (Federführung Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum); LINK:

<https://www.landwirtschaft-mv.de/Fachinformationen/Sorten/Beitraege/?id=2055&processor=processor.sa.lfaforenbeitrag> .

Zusammenfassende Auswertung von Winterweizen-Versuchen zur sortenspezifischen Ertragswirkung von Frühsaaten im Anbaugebiet D-Nord

In den Frühsaatversuchen wird jährlich eine gegenüber dem Landessortenversuch (LSV) eingeschränkte Anzahl Sorten geprüft. Aufnahmevoraussetzungen sind zum einen gute Leistungen in den ersten LSV-Jahren und zum zweiten ein für die Frühsaat passendes Eigenschaftsprofil (s.o.). Die Sortimente waren zwischen den Standorten nicht völlig orthogonal und verändern sich über die Jahre durch Beendigung sowie Neuaufnahme von Sorten. In diesem Beitrag werden nur ausgewählte Sorten, orientiert am Sortiment in Gülzow 2026, dargestellt. Die LSV in ‚Normalsaat‘ wurden i.d.R. ab der letzten Septemberdekade gedrillt, also im traditionell optimalen Saatzeitfenster. Die Frühsaatversuche in Gülzow wurden provokativ sehr früh in der ersten Septemberwoche gedrillt, in Dedelow im typischen Frühsaatfenster um die zweite Septemberwoche.

Die Beurteilung sortenspezifischer Reaktionen basierte im ersten Auswertungsschritt auf den Ertragsdifferenzen Früh- versus Normalsaat (LSV) am jeweils gleichen Standort im gleichen Jahr. Im zweiten Auswertungsschritt wurden diese Ertragsdifferenzen mehrortig und mehrjährig zusammenfassend ausgewertet. Die Lückigkeit des Datensatzes wurde bei der Schätzung der Sortenmittelwerte durch adäquate Modellbildung berücksichtigt.

Tabelle „Winterweizenerträge ausgewählter Sorten in Früh- und Normalsaat 2020-2026, Standorte Gülzow und Dedelow“

Gülzow und Dedelow 2020 - 2026					
Sorte		Frühsaat (dt/ha)		Differenz: Normalsaat - Frühsaat (dt/ha)	Normalsaat (dt/ha)
Name	Q	Versuche (n)	adj. Mittel	adj. Mittel und Intervall für den paarweisen Vergleich	adj. Mittel
KWS Emerick	E	11	87,1		93,4
SU Jonte	A	5	94,2		98,1
Absint	A	4	92,1		96,4
Informer	B	8	95,9		102,0
Knut	B	6	93,3		98,0
SU Fiete	B	7	94,3		98,3
				0 2 4 6 8 10	

Ertraglich zeigten die Sorten *SU FIETE* (B), *SU JONTE* (A) und *KNUT* (B) günstige spezifische Reaktionen auf Frühsaat.

Die Ertragsreaktionen von Sorten auf Frühsaat ist aber ,nur‘ ein ergänzendes Kriterium für Frühsaatempfehlungen, Vorrang hat das oben beschriebene Anforderungsprofils für Frühsaaten. Bei der Bewertung der Ertragsdifferenzen zwischen Normalsaat (LSV) und Frühsaat ist bezüglich dieser Auswertung auch zu berücksichtigen, dass in keinem der einbezogenen Auswertungsjahre Auswinterungsdruck bestand.

Frühsaat - Sortenempfehlung

Für deutlich frühe Saaten in der ersten Septemberhälfte empfiehlt die LFA für das Anbaugebiet ,D-Nord und MV-Süd‘ derzeit vorrangig die Sorten **KWS EMERICK** und **SU JONTE**.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
 Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft, SG Sortenprüfung und Biostatistik
 Dr. Volker Michel
 Dorfplatz 1 / OT Gülzow / 18276 Gülzow-Prüzen
 Telefon: 0385 588-60230
 v.michel@lfa.mvnet.de